



GLEICHEN

Rundschau

Kommunalwahl 2016

LIEBE WÄHLER*INNEN ,

am 11. September ist Kommunalwahl.



Wir alle sind dann aufgerufen die Ortsräte, Gemeinderäte, Kreistagsabgeordneten und auch den Landrat neu zu wählen.

Daher stellen wir Ihnen in dieser Rundschau unsere Kandidat*innen und unsere Vorschläge

für eine „**STARKE GEMEINDE MIT STARKEN DÖRFERN**“ vor.

Auch der Landrat Bernhard Reuter kommt zu Wort und es gibt ein Interview mit dem Bürgermeister der Gemeinde Manfred Kuhlmann.

Lesen Sie, was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben. Wir haben uns nicht von Parolen sondern dem, was unserer Meinung nach machbar und vordringlich ist, leiten lassen.

An der Umsetzung werden wir uns in den nächsten Jahren messen lassen.

In unseren sechzehn Ortschaften stecken viele Möglichkeiten und Ideen. Wir werden uns für diese Vielfalt einsetzen und sind überzeugt, dass es uns gelingen wird, mit Ihnen gemeinsam viele Projekte anzustoßen, zu begleiten und durchzuführen.

Entscheiden Sie mit – gehen Sie wählen!
Ihr Ort, Ihre Gemeinde und Ihr Landkreis braucht eine starke Vertretung. Geben Sie am 11. September Ihre Stimme der SPD!

Ihre Ulrike Benstem

Inhalt:

Zur Kommunalwahl 2016	1
Bernhard Reuter: Der Landrat für den neuen Landkreis Göttingen	2
Unsere Kreistagskandidaten	3
Interview mit dem Bürgermeister	4
Ehrenamt	6
Hochwasserschutz	7
Wahlprogramm der SPD Gleichen zur Kommunalwahl 2016	8
Termine – hier treffen Sie uns	13
Unsere Gemeinderatskandidaten stellen sich vor	14
Unsere SPD - Listen für die Ortsräte	18
Welcome in Gleichen	19
So funktioniert die Kommunalwahl	20
Impressum	20



Bernhard Reuter: Der Landrat für den neuen Landkreis Göttingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Menschen in den Landkreisen Göttingen und Osterode am Harz haben allen Grund optimistisch in die Zukunft zu blicken. Denn zum ersten Mal in der Geschichte kommt es zu einer freiwilligen Fusion zweier Landkreise.

Ich freue mich sehr auf das, was kommen wird. Wir haben in den letzten fünf Jahren enorm viel geschafft und die Kreisfinanzen in Ordnung gebracht. Die Weichen für einen starken und leistungsfähigen Landkreis sind gestellt. Jetzt spüren wir die Aufbruchstimmung.



„Bis 2018 gibt es im gesamten Landkreis schnelles Internet“

Mit meiner Erfahrung als Landrat beider Landkreise kennt niemand besser als ich die Stärken und Schwächen der Region. Jetzt geht es darum, auch das Zusammenwachsen der beiden Regionen in den nächsten Jahren zu meistern.

Mit mir an der Verwaltungsspitze gewinnen beide Teile des neuen Landkreises, auch durch meine Liebe zur Heimat - von der Weserquelle über das Gänseliesel bis zur Hankühnenburg.

Bitte geben Sie mir am 11. September 2016 Ihre Stimme. Nur dann können wir unseren Weg fortsetzen, die Fusion erfolgreich vollenden und die Haushalte entschulden.

Ihr Bernhard Reuter

Bernhard Reuter steht für:

- Schnelles Internet für alle Unternehmen und Haushalte
- Flexible, bedarfsgerechte und vernetzte Angebote im Nahverkehr
- Für maximal 5 Euro ins Oberzentrum Göttingen
- Hohe Investitionen in Schule, soziale Einrichtungen, Feuerwehren und Sicherheit
- Gesundheitsversorgung in erreichbarer Entfernung



„Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement bilden die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Das Ehrenamt verdient unsere volle Unterstützung.“

Kompetenz und Erfahrung:

- Jurist und Pädagoge
- 1994 bis 1999 Schulleiter in Göttingen
- 1999 bis 2011 Landrat des Landkreises Osterode am Harz
- Seit 2011 Landrat des Landkreises Göttingen

Unsere Kreistagskandidat*innen

Am 11. September wird erstmalig ein gemeinsamer Kreistag mit 72 Kreistagsabgeordneten für den neuen großen Landkreis Göttingen gewählt.

Für unsere Gemeinde kandidieren:



Bärbel Diebel-Geries



Harald Melzer



Bernd Casper

Als Vertreter der SPD im Kreistag konnten Manfred Kuhlmann und ab 2014 Bärbel Diebel-Geries viel, auch gerade für die Gemeinde, bewegen.

Unsere Spitzenkandidatin Bärbel Diebel-Geries möchte diese erfolgreiche Arbeit für die Gemeinde gern fortführen.

• Förderung der Gemeinde Gleichen

Mittel des Kreises sind u.a. geflossen in die Begegnungsstätte Diemarden, Familienzentrum Reinhausen und Rittmarshausen, Sanierung Waldbühne Bremke, Finanzierung von Feuerwehrfahrzeugen, Unterstützung Spinnerei, Bau Kreisel Klein Lengden/Diemarden, Förderung von Kulturveranstaltungen.

• Regionalplanung und Schutzgebiete

Von großer Bedeutung für die Gemeinde Gleichen ist die Regionalplanung, die in der Zuständigkeit des Landkreises liegt.

Als ländlich strukturierte Gemeinde mit 16 Ortschaften und knapp 10.000 Einwohnern war und ist es immer Zielsetzung der SPD für alle Bürgerinnen und Bürger eine gute Infrastruktur, eine intakte Umwelt, eine selbstständige Gemeinde und insgesamt gute Lebensbedingungen zu schaffen – diese Ziele müssen auch in das neue Regionale Raumordnungsprogramm übernommen werden.

Daher ist es wichtig, sowohl die Leistungen der Gemeinde mit rund 70 % Schutzgebieten für die Natur zu würdigen, aber auch die Entwicklung der Dörfer nicht zu beschränken und eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft zu fördern.

Eine für uns wichtige Aufgabe des neuen Kreistages wird die Beschlussfassung zur neuen Landschaftsschutzgebietsverordnung Reinhäuser Wald sein, die auch für den Göttinger Wald im Bereich Klein und Groß Lengden in ähnlicher Form gelten soll.

Die SPD setzt sich für eine LSG-Verordnung ein, bei der auch die Nutzung und Naherholung weiterhin ohne Einschränkung möglich ist. Dabei sollen auch die Kletterfelsen weiterhin nutzbar bleiben. Sollte aus Gründen des Natur- oder Denkmalschutzes Felsenbe-

dem Gemeinderat noch im Kreistag und Ortsbürgermeister von Reinhausen war, hatte ich auch früher schon viele Termine. Allerdings verteilen sich die Termine nun auf das gesamte Gemeindegebiet.

Sie haben jetzt einen kurzen Weg zum Arbeitsplatz. Das würden sich sicher viele Bürger wünschen. Wie sehen Sie das?

Der kurze Arbeitsweg hat Vorteile, aber auch Nachteile. Meine Mittagspause kann ich zu Hause verbringen, allerdings bin ich dazu verleitet, auch am Wochenende mal schnell etwas am Arbeitsplatz zu erledigen. Manchmal vermisse ich den direkten Weg in die Göttinger Innenstadt, aber man kann nun mal nicht alles haben.



Der neue Kreisell am Abzweig Diemarden

Wie war der Start in die Arbeit in der Gemeinde?

Gleich zu Beginn gab es die Haushaltberatungen und den Beschluss der Haushaltsatzung. Dann musste unsere Eröffnungsbilanz erheblich nachgebessert werden. Der Haushalt wurde dann nach einem Gespräch mit dem Landrat genehmigt und die Eröffnungsbilanz wurde nach einem großen Kraftakt inzwischen auch vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und konnte vom Gemeinderat beschlossen werden.

Wichtig war mir auch gleich zu Anfang bei den aufkommenden Protesten gegen den Windpark Rittmarshausen durch zwei Informationsveranstaltungen für Transparenz zu sorgen.

Erfreulich auch, dass es gelungen ist, nun endlich die langersehnte Seniorenwohnanlage in Klein Lengden zu verwirklichen.



Baustelle Seniorenwohnanlage Kl. Lengden

Das kann sicherlich auf der Positivseite verbucht werden. Gab es auch etwas Negatives?

Ja leider. Wir hatten 2015 mit einem Zuschuss aus dem Förderprogramm "Kleine Städte und Gemeinden für den Umbau der Dorfgemeinschaftsanlage Groß Lengden gehofft.

Leider sind wir weder 2015 noch 2016 zum Zug gekommen. Ich habe mich mehrfach persönlich in Hannover bei der zuständigen Sozialministerin für die Förderung eingesetzt, und ich gehe davon aus, dass wir 2017 berücksichtigt werden.

Die Dorfgemeinschaftsanlage muss dringend saniert werden. Das gilt auch für andere Infrastruktureinrichtungen.

Gibt es weitere vordringliche Ziele, die in der Gemeinde erledigt werden müssen?

Da gibt es noch eine ganze Menge, unter anderem die Wasserversorgung.

Wir bauen gerade die neue Wasserleitung im Lengder Grund, danach folgt der Bau des Hochbehälters am Westerberg. Ich hoffe auf eine einvernehmliche Lösung mit der Teilungs- und Verkoppelungsinteressenschaft und der Realgemeinde Klein Lengden für die Nutzung des Weges zum Hochbehälter.

Weiterhin wollen wir die Straßenbeleuchtung in den noch fehlenden Dörfern auf LED Beleuchtung umstellen. Wir sind in diesem Jahr dabei, die Straßenbeleuchtung in Gelliehausen, Weißenborn und Klein Lengden umzurüsten.

Gibt es außer den Baumaßnahmen noch andere Herausforderungen?

Ja, der neue Gemeinderat muss sich mit der Schulsituation auseinandersetzen. Leider haben sich die Geburtenzahlen auf einem Tiefstand verfestigt, so dass die Auslastung der Einrichtungen überprüft werden muss.

Weiterhin wollen wir die Kinder- und Jugendarbeit stärken. Dazu kann sicherlich das Familienzentrum beitragen.

Wir haben eine Stelle als Jugendreferentin ausgeschrieben und werden diese voraussichtlich kurzfristig besetzen. Außerdem wollen wir ein Netzwerk für Vereine, Feuerwehren und Institutionen gründen, um die Bedarfe in der Jugendarbeit besser abdecken zu können.

Die Integration der in Gleichen lebenden Flüchtlinge ist für mich eine wichtige Aufgabe. Mein Dank gilt hier den bisher ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Historische Spinnerei

Last but not least sollten wir auch unsere Sport- und Kulturinitiativen nicht vergessen. Da sind sicher der rege FC Gleichen und der Heimatverein Hurkut zu nennen, aber auch die Historische Spinnerei und die Waldbühne Bremke bedürfen unserer Unterstützung, und nicht zu vergessen weitere Kulturinitiativen wie Kultur unterm Kirchturm in Sattenhausen oder die Kulturscheune in Rittmarshausen.

Eine Frage zum Schluss. Wie sehen Sie die weitere Entwicklung der Gemeinde?

Ich habe schon auf dem von mir initiierten ersten gemeinsamen Jahresempfang der Gemeinde in Diemarden darauf hingewiesen, dass ich die Entwicklung unserer Gemeinde positiv beurteile.

Zunächst denke ich, dass sich die finanzielle Lage stabilisiert. In den letzten Jahren konnten wir sogar Überschüsse erzielen.

Weiterhin hat der Gemeinderat und die Gesellschafterversammlung der GGW beschlossen, in den stadtnahen Dörfern nach Baugebieten Ausschau zu halten. Damit beschäftigen wir uns zur Zeit, und ich hoffe, dass wir dann neben Wohn- auch Gewerbeflächen anbieten können.

Auch in den übrigen Orten sollten wir helfen, wenn dort Baunachfrage besteht. So hoffe ich, kann der Einwohnerschwund aufgehalten werden kann.



Blick auf Weißenborn

Wie bereits eingangs gesagt macht es Spaß mit einer engagierten Mitarbeiterschaft an diesen Aufgaben zu arbeiten. Ich freue mich daher auch auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat ab November.

Wir danken für das Gespräch!

Für die Gemeinschaft - Ehrenamt

Eine moderne Gesellschaft kommt ohne ein ehrenamtliches Engagement nicht aus. Menschen, die sich unter Rückstellung ihrer privaten Interessen – ohne eine Bezahlung zu erwarten – für andere und die Gemeinschaft einsetzen, sind unverzichtbar und eine Bereicherung für unsere Ortschaften und Gesellschaft.

Ohne sie wäre die Gemeinschaft in unseren Dörfern um einiges ärmer. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität unserer Ortschaften.

Denn dort, wo „was los ist“ und die Gemeinschaft aufeinander achtet und füreinander sorgt, wohnt man gern, bleibt gern oder zieht gerne hin!

Dies gilt auch und insbesondere für die stadtfernen Ortschaften.



Feuerwehrhaus Etzenborn

Viele helfen dort, wo es ihnen Spaß macht oder springen in der Not ein.

Aktuell hat die Flüchtlingssituation wieder gezeigt, wie viele Menschen bereit sind, sich auch in der Gemeinde Gleichen ehrenamtlich zu engagieren. Bei den sintflutartigen Regenfällen der letzten Wochen war die Feuerwehr zur Stelle.

Vielen Dank an dieser Stelle für all die Ehrenamtlichen in der Feuerwehr, im Verein bei Sport, Kultur -, Natur- oder Heimatpflege, im Ortsrat, im Gemeinderat, bei der Ortsbildpflege, bei der Nachbarschaftshilfe, Seniorenbeirat,

Helfen Sie weiter unsere Gemeinschaft aktiv und attraktiv zu halten – dies macht das Leben in unseren Orten so liebenswert.

Wir als Ihre Vertreter*innen in den Orts- und Gemeinderäten möchten Sie hier unterstützen. Sprechen Sie uns an!

Hochwasserschutz in Gleichen

Die Starkregenereignisse der letzten Wochen und Monate haben auch die Frage nach dem Hochwasserschutz in der Gemeinde Gleichen wieder neu aufflammen lassen. Insbesondere in Reinhausen und Diemarden kam es zu mehreren Über-

schwemmungen und in der Folge zu entsprechenden Feuerwehreinsätzen.

Bereits vor Jahren, nach den früheren Hochwasserereignissen, hatte die Gemeinde über den Leineverband ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit welchen Maßnahmen der Hochwasserschutz in der Gemeinde gewährleistet werden könnte.

Dieser Hochwasserschutzrahmenplan für die Leinenebengewässer ‚Garte‘ und ‚Wendebach‘ sah mehrere größere Maßnahmen vor und war aus Sicht der Gemeinde nicht zu finanzieren.

Für Wöllmarshausen ist in den vergangenen Jahren eine Maßnahme durchgeführt worden, die die Hochwassersituation für die Ortschaft verbesserte.

Der Gemeinderat hat sich allerdings allein mit dieser Maßnahme nicht zufrieden gegeben. So wurde das Ingenieurbüro Rinne damit beauftragt Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Gemeinde auszuloten. Bereits im Mai 2014 stellte das Büro kleine Stauanlagen oberhalb von Bremke mit Einstauhöhen von 3 bis 4 Meter im Ausschuss für Planung, Umwelt, Natur und Klimaschutz (PUNK) vor.

Diese Maßnahmen würden ausreichen um vor einem 10 oder 20 jährigen Hochwasser (HQ 10 bzw. HQ 20) zu schützen.

Anschließend wurde das Büro beauftragt, weitere kleinere Maßnahmen im Gemeindegebiet unter Berücksichtigung des Geländezuschnitts abzustimmen.



Neue Brücke am Wendebachsee

In der Sitzung des zuständigen Ausschusses PUNK am 01.06.2016 wurden mögliche Rückhalte- und Überflutungsflächen im Ein-

zugsgebiet des Wendebachs und der Garte vorgestellt.

Insgesamt wurden 18 Standorte für kleinere Rückhaltungsmöglichkeiten untersucht und dargestellt.

Dabei wurde Wert darauf gelegt unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Rückhaltvolumina mit möglichst geringem Aufwand unter Ausnutzung der jeweiligen Topographie zu schaffen.

Besondere Wirkung erzielen dabei Standorte oberhalb von Reinhausen, Diemarden und von Benniehausen in Richtung Gelliehausen.

Nach Ermittlung der Kosten durch das Fachbüro soll ein erstes Gespräch mit dem Landkreis Göttingen zur Realisierbarkeit stattfinden und die Ergebnisse sollen dann erneut im zuständigen Ausschuss vorgestellt und diskutiert werden.

Die SPD Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass es nicht nur bei den Planungen auf dem Papier bleibt, sondern dass im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten diese Planungen auch umgesetzt werden.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl

STARKE GEMEINDE DURCH STARKE DÖRFER

Der Rückgang der Bevölkerung in der Gemeinde Gleichen schreitet voran und hat bereits Auswirkungen auf die Wahlen am 11.09.2016: statt bisher 24 werden nur noch 22 Mitglieder in den Rat der Gemeinde Gleichen gewählt.

Ein weiterer Rückgang der Bevölkerung könnte erhebliche Auswirkungen auf unsere Dörfer haben, auf die Angebote bei Kitas und Schulen, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren, die Kosten für Wasser und Abwasser.

Um dieser Entwicklung zu begegnen schlägt die SPD gezielte Maßnahmen zur Sicherung unserer Dörfer vor.



Diskussion beim Wendebachfest

• **Entwicklungsmöglichkeiten für alle Dörfer in Gleichen**

Dazu gehört u.a., dass in allen 16 Dörfern unserer Gemeinde bedarfsgerecht Bauflächen ausgewiesen werden.

Das können in größeren Dörfern neue Baugebiete sein, in kleineren Dörfern wird es eher darum gehen, Baulücken im Ort zu nutzen oder Flächen an den Dorfrändern bereitzustellen.

In Zusammenarbeit mit den Ortsräten wird es gelingen, flächenschonende Möglichkeiten zu entwickeln und auch den Gebäudealtbestand in die Entwicklung einzubeziehen.

Durch die zielgerichtete Bereitstellung solcher Flächen bieten wir Einheimischen die Möglichkeit, in ihren Dörfern zu bauen und zu wohnen und gleichzeitig Neubürger*innen die Chance, sich in unserer reizvollen Gemeinde anzusiedeln.

Nur wenn sich auch in Zukunft genügend junge Familien mit Kindern in unseren Dörfern ansiedeln, können wir unsere Kindertagesstätten und Schulen halten und die Qualität der Angebote verbessern.

Und es trägt auch zum Erhalt der Einzelhandelsinfrastruktur bei. Überall dort, wo es jetzt Einzelhandelsstandorte gibt, muss es auch in Zukunft möglich sein, Einzelhandel in angemessener Größe zu erhalten.

• **WLAN-Hotspots in unseren örtlichen Gebäuden**

In der Gemeinde Gleichen mit 16 Ortschaften wurde in den letzten Jahren viel Geld in die Verbesserung der Breitbandversorgung investiert, weiterer Bedarf besteht. Die Nutzung der digitalen Medien gehört zu unserem täglichen Leben. In der Gremienarbeit, in der Freizeit oder beim ehrenamtlichen Engagement ist es mittlerweile üblich, digitale Medien zu nutzen. In einigen Dörfern der Gemeinde, gibt es bereits private Freifunknetze mit guten Erfahrungen. Wünschenswert ist, dass diese Möglichkeiten auch in weiteren Dörfern geschaffen werden.

Mit dem Inkrafttreten des sog. Telemediengesetzes am 27.06.2016 ist klagestellt, dass alle WLAN-Anbieter für Rechtsverletzungen der Nutzer nicht haften müssen. Mit der Abschaffung der Störerhaftung gibt es jetzt mehr Sicherheit für die WLAN-Betreiber.

Die SPD-Fraktion hat hierzu bereits einen Antrag gestellt, der in den nächsten Fachausschusssitzungen weiter beraten wird.

• **Ortsräte stärken, Ortsratsmittel erhöhen!**

Bereits in der jetzigen Wahlperiode hat die SPD-Fraktion die Erhöhung der Ortschaftsmittel beantragt und durchgesetzt. Möglichst ab 2017 soll eine weitere Erhöhung dieser Mittel folgen, um die Gestaltungsmöglichkeiten der Ortsräte zu erhöhen.

„Ortsräte benötigen mehr Mittel, um ihre Aufgaben besser erfüllen zu können.“

Die Mittel sollen eigenverantwortlich zur Förderung der Dorfgemeinschaft verwandt werden.

• **Dorfgemeinschaftseinrichtungen jetzt sanieren - starten statt warten!**

Unsere Dorfgemeinschaftseinrichtungen und –häuser sind wichtige Orte für die dörfliche Gemeinschaft und als Sporthallen grundlegende Voraussetzung für viele Sportarten.

Die Aufgabe, diese Einrichtungen adäquat zu erhalten, ist daher für ein abwechslungsreiches und vielfältiges Dorf- und Sportleben unabdingbar. Sie stellt die Gemeinde vor große finanzielle Probleme, insbesondere dann, wenn mit einer zielgerichteten Sanierung auch eine energetische Verbesserung erreicht werden soll. Seit Jahren versucht die Gemeinde mit wechselndem Erfolg, hierfür Fördermittel einzuwerben.

Aus Sicht der SPD muss aber auch ohne Fördermittel gehandelt werden. Einige Einrichtungen sind inzwischen so marode, dass ein weiteres Abwarten nicht mehr akzeptiert werden kann.

„Starten statt Warten“ ist unsere Devise bei der Sanierung der Gemeinschaftseinrichtungen!

Neben anderen Einrichtungen sind hier besonders die Dorfgemeinschaftshäuser in Groß Lengden und Reinhausen betroffen. Sofern sich herausstellen sollte, dass Fördermittel kurzfristig nicht zu erwarten sind, muss mit der Sanierung auch ohne Zusage von Fremdmitteln begonnen werden. Mit den Betroffenen müssen wirtschaftlich tragfähige Sanierungsschritte entwickelt werden.

• **Information über gemeindliche Entscheidungen verbessern**

Bürgerinnen und Bürger beklagen sich immer wieder darüber, dass Ihnen Entscheidungen der Gemeindeorgane und Beratungen in den Ausschüssen nicht bekannt sind, da viele die örtliche Tageszeitung nicht beziehen und eine Teilnahme an Ausschuss- oder Ratssitzungen nicht immer möglich ist.

„Bürgerinnen und Bürger sollen schneller und besser informiert werden.“

Die SPD-Fraktion hat daher in der Ratssitzung am 20.06.2016 die Verwaltung aufgefordert, die Ergebnisse der Ratssitzungen in geeigneter Form im nächsten Mitteilungsblatt bekanntzumachen.

Durch die Darstellung der Entscheidungen im Mitteilungsblatt können alle Bürger*innen kostengünstig und zeitnah informiert werden.

• Sanierung der Wasserversorgung voranbringen

Die begonnene Sanierung der Wasserversorgungsanlagen muss vorangebracht werden. Die Planungen für eine grundlegende Erneuerung durch Reduzierung der Wasserhochbehälter und Pumpenanlagen bringt nicht nur die notwendige Qualitätsverbesserung sondern mittel- und langfristig auch eine Reduzierung der Kosten. Die ersten Maßnahmen in Klein Lengden sind begonnen. Für die nächsten Schritte wollen wir in den kommenden Jahren die erforderlichen Mittel bereitstellen.

• Abwasserkanalisation

Für unser flächenmäßig sehr großes Gemeindegebiet benötigen wir zur Abwasser-versorgung kilometerlange Abwasserkanäle, die in vielen Bereichen ein hohes Alter erreicht haben. Eine bedarfsgerechte Sanierung und die Kompletterneuerung in ausgewählten Bereichen sind auch in den nächsten Jahren notwendig. Dabei muss beachtet werden, dass Kosten für Sanierung und Erneuerung direkte Auswirkungen auf unsere Abwassergebühren haben.

Augenmaß ist hier im Besonderen gefragt, damit wir neben den notwendigen Investitionen auch unsere Gebühren im Griff behalten. Das wird allerdings in den nächsten Jahren besonders schwierig sein, da wir unsere Abwässer in der Abwasserreinigungsanlage in Göttingen klären lassen und auch dort hohe Investitionen vorgenommen werden müssen.

• Straßen- und Straßenbeleuchtung

Ebenso wie die Abwasserkanalisation ist auch ein Teil unserer Gemeindestraßen dringend sanierungsbedürftig, das betrifft auch Ortsdurchfahrten von Landesstraßen. Die begonnene Erneuerung der Straßenbeleuchtung wollen wir kontinuierlich weiterführen. Auch in diesem Zusammenhang hat sich herausgestellt, wie wichtig die rechtzeitige Einbindung der Ortsräte ist, um neben

der Erneuerung auch die Qualität der Straßen- und Wegebeleuchtung zu verbessern.

„Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist ein Erfolgsmodell für Kostenreduzierung und Verringerung der CO²-Emissionen“

Durch den Einbau hochmoderner ausgesprochen sparsamer Leuchtmittel tragen wir in nennenswertem Umfang dazu bei, die Stromkosten im Gemeindehaushalt und damit für alle Bürgerinnen und Bürger im Griff zu halten. Und gleichzeitig verringern wir nennenswert die CO²-Emissionen. Diese Maßnahme ist also auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes sehr erfolgreich.



KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT! DAHER FAMILIEN STÄRKEN

- Kita-Beiträge senken
- Qualität erhalten
- Integration und Inklusion in Schule und KITA
- Ferienbetreuung verbessern

In unserer Gemeinde stehen 6 KITAS mit unterschiedlichen Angeboten für die Betreuung der Kinder von 1 bis 12 Jahre zur Verfügung. Vier dieser Einrichtungen sind in der Trägerschaft der ev. Kirche und zwei Einrichtungen werden von der Gemeinde organisiert. In allen Einrichtungen gelten gleiche Kostenansätze für die Betreuungsstunden. Den größten Anteil der Kosten trägt auch jetzt schon die Gemeinde mit über 60 %, der Elternanteil liegt deutlich unter 30 %, der Kostenanteil der Kirche liegt im einstelligen % - Bereich.

Wir sehen unsere KITAS als Bildungseinrichtungen, die allen Kindern unabhängig vom sozialen, wirtschaftlichen oder konfessionellem Hintergrund zur Verfügung stehen müssen.

Da bisher leider nur das letzte Kindergartenjahr vom Land finanziert wird, wollen wir auf freiwilliger Basis weitere Entlastung der Eltern durch die Senkung des KITA-Beitrags voranbringen.

Wünschenswert wäre eine kontinuierliche Senkung der Beiträge, das können wir aber heute noch nicht versprechen.

Beginnen wollen wir daher im nächsten Jahr mit einer Senkung der Beiträge, die von Eltern bezahlt werden, um durchschnittlich 10 %.

In welchen Schritten wir weitere Senkungen vornehmen können, muss dann jeweils von Jahr zu Jahr neu geprüft werden.

Diese Kosten soll die Gemeinde übernehmen – bei gleichbleibend guter Qualität.



Kindertagesstätte in Kl. Lengden

Wir werden dafür eintreten, dass die Betreuungsangebote auf dem jetzigen Standard bleiben.

Dies betrifft vor allem die Einrichtung von Sonderöffnungszeiten bei entsprechendem Bedarf und die Einrichtung von Krippen-, Hort und Ganztagsgruppen.

Für die finanzielle Unterstützung der Offenen Ganztagschulen werden wir uns weiter einsetzen und gleichzeitig die Verantwortung des Landes deutlich machen.

Darüber hinaus sehen wir Bedarf die Ferienbetreuung zu verbessern. Damit möchten wir berufstätige Eltern entlasten.

Zur Umsetzung der Inklusion setzen wir weiter auf die Option – Ausbau entsprechend Bedarf. Damit ist es möglich den Kindern ortsnah die Plätze anzubieten, die sie benötigen.

STARKE DÖRFER DURCH STARKE VEREINE!

- Finanzielle und ideelle Unterstützung der Vereine und Vereinigungen, die das Leben auf dem Dorf erst wirklich lebenswert ermöglicht
- Transparente Förderung nach einheitlichen Kriterien zur weiteren Verbesserung des gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Lebens in unserer Gemeinde
- Weiterhin freie Nutzung der kommunalen Sporteinrichtungen für Vereine
- Unterstützung bei der Planung von Projekten, z.B. eines ganzjährig bespielbaren Sportplatzes

Unsere Vereine und Vereinigungen spielen im alltäglichen Zusammenleben in unseren schönen Ortschaften in der Gemeinde Gleichen eine überaus wichtige Rolle.

Sie ermöglichen die Beteiligungen an verschiedensten Aktivitäten, dienen der Integration in die Gemeinschaft, organisieren die verschiedensten Feste und tragen damit ganz erheblich zur Gemeinschaft in den Orten bei.

Sie sorgen nebenbei auch für die eine oder andere Dienstleistung oder treten für den Erhalt der Brauchtumpflege wie z.B. das Osterfeuer ein.

Insbesondere werden sportliche, kulturelle, gesellige und ehrenamtliche Gemeinschaftsaktivitäten in Gleichen durch die Vereine und Vereinigungen angeboten. Allgemein stellen wir aber fest, dass sie zunehmend mit einem Mitgliederrückgang und dadurch schrumpfenden Finanzmitteln zu kämpfen haben.

Hier wollen wir als SPD mit dem Wissen, dass freiwillige Leistungen der kommunalen

Hand nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, versuchen gegensteuern.



Begegnungsstätte Gleichen in Diemarden

Wir wollen Transparenz bei der Vergabe von Zuschüssen an unsere Vereine und Vereinigungen, beispielsweise durch eine Förderlinie.

Diese Zuschüsse sollen dabei die Vereinsarbeit entlasten und helfen neue Ideen weiterzuentwickeln wie beispielsweise die Herstellung eines ganzjährig bespielbaren Sportplatzes.

Die freie Nutzung der kommunalen Sporteinrichtungen durch die Vereine behalten wir bei.

Auf unsere Kinder, Jugend und Senioren blicken wir als SPD dabei besonders.

Darüber hinaus unterstützen wir die bereits durch unsere Gemeinde angestoßene Vernetzung, innerhalb bzw. zwischen den Vereinen und Vereinigungen.

WINDKRAFT MIT AUGENMASS

- kein Bedarf für neue oder erweiterte Vorranggebiete Windenergie
- Belange der Menschen dürfen nicht untergeordnet werden – Lebensqualität zählt
- Erhalt unserer Landschaft

Die Gemeinde Gleichen hat dazu beigetragen, dass die Ziele einer Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom schon heute mehr als 100% des Strombedarfs abdecken.

Darüber hinaus leistet die Gemeinde durch die festgesetzten Schutzgebiete, die ca. 70 % des Gemeindegebietes abdecken, einen überragenden Beitrag zur Umsetzung der EU- Richtlinie zum Biotopverbund und Artenschutz.

Die Ausweisung von weiteren Windvorranggebieten ist damit nicht vereinbar.

Als SPD ist es uns wichtig, dass unsere Landschaft erhalten bleibt und die Lebensqualität in unserer Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

MOBILITÄT – NEUE WEGE FINDEN!

- Gemeindeeigene Fahrzeuge für die Vereine nutzbar machen
- Gemeinsam mit interessierten Bürger*innen neue Konzepte entwickeln

Mobilität hat in einer Flächengemeinde wie Gleichen einen hohen Stellenwert.

Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Ärzte, Kultureinrichtungen usw. liegen oftmals nicht im eigenen Ort oder sogar außerhalb der Gemeinde.

Um Bürgern und Bürgerinnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, müssen diese Orte erreichbar sein.

Ein Bevölkerungsrückgang und ein steigendes Durchschnittsalter verlangen das Finden neuer Wege.



Abend am Stausee

Die SPD Gleichen setzt sich daher nicht nur für den Erhalt und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ein.

Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen neue und zeitgemäße Konzepte entwickeln.

Wir prüfen ob eine Mitnutzung gemeindeeigener Fahrzeuge für Vereine möglich ist.



Zusätzlich sollen die Netzwerke an Mitfahrgelegenheiten weiterentwickelt werden. Hier bietet sich eine verstärkte Nutzung von Sozialen Medien und die Entwicklung von Smartphone-Apps an.

Wir möchten Bürger und Bürgerinnen verschiedenen Alters mit einbeziehen, um gewünschte und bedarfsorientierte Ergebnisse zu erzielen.

Hohe Investitionen und Schuldenabbau – geht das denn überhaupt?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

unser Programm ist umfangreich und anspruchsvoll. Und es bindet Haushaltsmittel in nicht unbeträchtlicher Höhe. Trotzdem wollen wir auch künftig Schulden kontinuierlich zurückführen.

„Keine Mehrbelastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger!“

Unsere Schulden konnten in den letzten fünf Jahren deutlich reduziert werden. Diesen Weg müssen wir in wirtschaftlich starken

Zeiten wie jetzt fortführen, um unsere Handlungsmöglichkeiten zu verbessern und auch für schwierigere Zeiten gerüstet zu sein.

Um die angekündigten Sanierungen und Investitionen trotzdem durchführen zu können, bedarf es weiterer Anstrengungen. Insbesondere die Einwerbung von Fördermitteln (EU-, Bundes-, Landes- und Kreismitteln) wird ein wichtiger Finanzierungsbaustein für wichtige Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen sein.

Gleichzeitig wollen wir aber auch unsere Bürgerinnen und Bürger entlasten und dadurch unsere Gemeinde insgesamt attraktiv machen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurden Grundeigentümer im Zusammenhang mit der Erneuerung unserer Straßenbeleuchtung von der Zahlung des Straßenausbaubeitrages befreit. Das sind im Einzelfall mehrere Tausend Euro.

Weitere Schritte sollen folgen. Dazu zählt auch die Entlastung unserer Familien bei den Kita-Beiträgen (siehe oben).

Das alles erfordert eine sorgfältige Ausgabendisziplin und eine wirtschaftliche Gesamtsituation auf weiterhin hohem Niveau.

Alle unsere Ziele werden wir daher nicht sofort verwirklichen können, einige auch nur Zug um Zug über mehrere Jahre.

Wir sind jedoch sicher, dass wir am Ende der nächsten Wahlperiode eine erfolgreiche Bilanz vorlegen können.

Gelegenheit, mit uns hierüber zu diskutieren oder sich zu informieren, gibt es u.a. am:

- 28.08. um 14 Uhr
an der Waldbühne Bremke,
- 03.09. ab 8 Uhr
in KL. Lengden vor dem Rewe,
- 04.09. ab 15.30 Uhr beim Sonntagscafé
in der Akademie Waldschlösschen,
- 10.09. ab 8 Uhr
in KL. Lengden vor dem Rewe.

Unsere Internetseite
www.spd-gleichen.de

Unsere Kandidat*innen für den Gemeinderat stellen sich vor



Listenplatz 1:

Harald Melzer, Rittmarshausen

60 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, Leiter des Fachbereichs Ordnung bei der Stadt Göttingen.



Seit 1978 in der SPD, seit 1996 Mitglied im Rat der Gemeinde Gleichen, 12 Jahre Ortsbürgermeister in Rittmarshausen, zur Zeit Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Gleichen und Vorsit-

zender des Haushaltsausschusses.
Private Interessen: Familie, Lesen, Garten, Reisen

Politische Zielsetzungen: Erhalt und Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur, Entwicklungsmöglichkeiten für unsere dörfliche Vielfalt, möglichst in allen Ortsteilen.

Listenplatz 2:

Bärbel Diebel-Geries, Reinhausen

50 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl.-Ingenieurin Landschaftsplanung.



Politisches Engagement: Regionalplanung, Förderung ländlicher Raum – DSL-Ausbau, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Unterstützung von Dorfläden, Umweltbildung, Förderung Vereinbarkeit Familie und Beruf.

20 Jahre Ortsrat Reinhausen, 10 Jahre Gemeinderat, seit 2014 Kreistagsabgeordnete, stellvertretende SPD Unterbezirksvorsitzende.

Interessen, weiteres Engagement: Förderverein RUZ-Reinhausen, Freie Schule Gleichen, Familienzentrum, Entwicklung Wendebachstausee, wandern, Freizeit mit Familie verbringen.

Listenplatz 3:**Dirk Otter, Benniehausen**

45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Ingenieur für Mess- und Regelungstechnik.



Vorsitzender des Gemeinderates, Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen und Mitglied im Haushaltsausschuss, Ortsbürgermeister von Benniehausen, Stellvertretender Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Gleichen, stellv. Schiedsman

mann Gleichen, ehrenamtlicher Richter (Jugendstrafrecht) und Verwaltung Friedhof Benniehausen.

Meine politischen Schwerpunkte: Gemeindeentwicklung (nicht nur in der Gemeinde wohnen sondern auch dort leben), Finanzen, Förderung des bürgerlichen Engagement in den Ortsteilen, Stärkung des Vereinsleben.

Zudem beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit Arbeiten rund um das Fachwerkhaus, der Feuerwehr und bin im Schützenverein.

Listenplatz 4:**Melanie Riechel, Wöllmarshausen**

26 Jahre, verheiratet, M.A. Politikwissenschaftlerin. Derzeit bin ich bei einem Ju-



gendhilfeträger der Region als Koordinatorin tätig.

Mein politisches Interesse liegt vor allem bei der demokratischen Bildung, der Integration und der Förderung von Jugend sowie der Mobilität auf dem

Lande. Ich bin erste Vorsitzende bei Bunt statt Braun in Osterode a.H. und stehe dem Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V. als Referentin zur Verfügung. Ich unterstütze den

Verein zur Förderung der örtlichen Verbundenheit in Wöllmarshausen und bin Mitglied im Hurkut.

Den Rest meiner Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Mann und bei meinem Pferd im Stall.

Listenplatz 5:**Bernd Casper, Bremke**

55 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, Kommunalbeamter bei der Stadt Göttingen. Mitglied im



Ortsrat Bremke seit 2001. Ortsbürgermeister seit 2008, Mitglied im TSV Bremke-Ischenrode, die der Feuerwehr, beim Förderverein der Grundschule, der Waldbühnenfreunde, des Heimatvereins sowie des Fördervereins Dorfladen

Bremke. Mitglied im 1. Deutschen Minox-Foto Club.

Interessenschwerpunkte: Stärkung des ehrenamtlichen Engagement, Jugend- und Sportförderung, Erhalt der dörflichen Infrastruktur und Förderung von erneuerbaren Energien.

Listenplatz 6:**Katja Dieckmann-Stemme, Kl. Lengden**

39 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, Reiseberaterin bei der Deutschen Bahn AG.



Ich bin seit fünf Jahren im Ortsrat von Kl. Lengden. Politische Interessen: Infrastruktur in den Dörfern erhalten, Vereinbarkeit Familie und Beruf.

Private Interessen: Familie, Lesen, Freunde, unserer

Garten und unsere Haustiere.

Listenplatz 7:**Hans-Werner Lüther, Diemarden**

63 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Soldat außer Dienst, stellvertretender Bürgermeister, gerichtlich eingesetzter ehrenamtlicher Betreuer, Mitglied in der Feuerwehr, im Männergesangsverein, Heimatverein, 1. Vorsitzender TSV und Vorstandssprecher des FC Gleichen sowie



Mitglied des Vorstandes des Kreissportbundes Göttingen-Osterode.

Schwerpunkte: Jugend, Sport und Soziales.

Listenplatz 8:**Ulrike Benstem, Reinhausen**

56 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Ich wohne seit 35 Jahren in der Gemeinde Gleichen, bin im Ortsrat Reinhausen, stellvertretende Bürgermeisterin.

Ich arbeite in der Verwaltung der Akademie Waldschlösschen.

Spannend finde ich die Chancen des demografischen Wandels, die ich in der Vernetzung und dem Austausch zwischen den Ortschaften und den dort ehrenamtlich Tätigen sehe.

Die Ortschaften werden weiter zusammenwachsen und das finde ich gut so!

Schwerpunkte: Familie, Bildung, Senioren
Freizeit: Garten, Krimis, Wandern, Schwimmen im Wendebachstausee und natürlich der SPD-Ortsverein Gleichen, dessen Vorsitzende ich bin.

**Listenplatz 9:****Peter Schulze, Sattenhausen**

54 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder und 5 Enkelkinder, Industriemeister der Elektrotechnik, Energieberater beim hiesigen Stromnetzbetreiber.

Politischer Schwerpunkt: ZUKUNFT DORF Vereins bzw. Verbandszugehörigkeit: Feuerwehr, Sport-

verein, HURKUT und Trägerverein DGH Sattenhausen. Wasserbeschaffungs- und Abwasserverband.

Hobbys: Großvater, Fahrradfahren an deutschen Flüssen, gern auch mit dem E-Bike.

**Listenplatz 10:****Astrid Teipel, Diemarden**

50 Jahre, ledig, gelernte Sekretärin.

Gleichen ist jede Anstrengung wert. „Aus den gegebenen Möglichkeiten das Beste machen und neue Wege finden.“

So stelle ich mir die künftige Arbeit im Gemeinderat vor. Damit wir alle gern und gut hier leben.



"Wer meint, nicht gewählt zu haben, der irrt, denn die Gleichgültigkeit der Nichtwähler bestimmt unser aller Zukunft." (Michael A. Denck)

Listenplatz 11:**Peter Friele, Groß Lengden**

46 Jahre, in Lebensgemeinschaft, 1 Kind,



Abteilungsleiter für Bauen und Immobilien im Kirchenkreisamt Göttingen-Münden.

Seit fünf Jahren leben wir in Groß Lengden und fühlen uns hier sehr wohl. Insofern will ich mich gerne in der Gemeinde Gleichen

in die kommunalpolitischen Angelegenheiten einbringen. Der gesellschaftliche Wandel prägt auch die (dörflichen) Strukturen in Gleichen, die sich gleichzeitig am Rande der Großstadt Göttingen behaupten muss. Der Erhalt der Infrastruktur in den Dörfern, die jeweils ihre eigenen Schwerpunkte haben und setzen möchten, sollte vor diesem Hintergrund der wesentliche Faktor sein, um unsere Gemeinde weiterhin zukunftsorientiert aufzustellen. Daher ist der Erhalt der Infrastruktur mein besonderes Anliegen. Gleichen sollte als Wohn- und Arbeitsstandort attraktiv bleiben.

Listenplatz 12:**Enno Jens Roy, Gelliehausen**

44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dip. Pädagoge,



Heimleiter von einem Wohnheim für Menschen mit einer seelischen Behinderung. Seit 23 Jahren in der SPD, Mitglied in der GEW und bisher im Schulvorstand der Gartetalschule. Mein Wunsch ist es, die Entwicklung der

Gemeinde Gleichen zu begleiten und sie als einen guten Lebensraum zu erhalten. Hierbei sehe ich notwendige Schwerpunkte in der Bildungspolitik, einer guten Infrastruktur und neuen Mobilitätskonzepten.

Listenplatz 13:**Thomas Seiger, Bremke**

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Krankenpfleger mit Leitungsaufgaben in der Univ. Klinik,



Ortsratsmitglied, Mitglied im Ausschuss für Öffentliche Einrichtung, Mitglied im Vorstand der SPD Gleichen, im TSV Bremke/Ischenrode, in der Feuerwehr Bremke, im Heimatverein, im Förderverein der Grund-

schule Bremke und im Gesangsverein Bremke/Bischhausen.

Schwerpunkte: Stärkung der Dorfgemeinschaft und Vereine. Themen: Jugend, Sport, Soziales.

Private Interessen: Familie, Reisen, Fußball, Radfahren, Wandern, Jugendfußball in der Gemeinde Gleichen.

Listenplatz 14:**Jörn Hillebrecht, Reinhausen**

35 Jahre, verheiratet, 2 Söhne, Als selbstständiger Architekt muss man nicht nur gute



Ideen haben, sondern diese auch realistisch umsetzen und dazu stehen. Auch aus diesem Grund möchte ich dieses Bestreben im Ort, wie auch in der Gemeinde Gleichen vorantreiben.

Auch privat interessiere ich mich, nicht

nur aus beruflicher Sicht, für die Dorfentwicklung und den Ausbau der Infrastruktur. In meiner Freizeit jogge ich gern durch die Gleichener Natur und engagiere mich im "Herbstsprung Team" Reinhausen. Ansonsten verbringe ich viel Zeit mit der Familie und nehme mit ihr gern aktiv am Dorfleben teil.

Listenplatz 15:**Silke Winkelbach, Ischenrode**

46 Jahre, verheiratet,
1 Kind
Beruf:
Justizobersekretärin.
Politische Schwer-
punkte: Mein beson-
deres Interesse gilt
der Stärkung der
Dorfgemeinschaften
und der dörflichen
Infrastruktur.

Listenplatz 16:**Heinz Fiedler, Beienrode**

67 Jahre, 1 Kind, Berufskraftfahrer.



Mitglied im Rat der
Gemeinde Gleichen
und Mitglied im
Ausschuss für
Öffentliche Einrich-
tungen.
Politische Schwer-
punkte: Feuerwehr,
Verbesserung der
Infrastruktur in den
stadtfernen Ort-
schaften.

Unsere Kandidat*innen für die Ortsräte

Die Mitglieder der Ortsräte sind direkte Ansprechpartner vor Ort.

Sie können am ehesten die Bedürfnisse der Mitbürgerinnen und Mitbürger im Dorf wahrnehmen.

Die Ortsräte regeln die Belange der örtlichen Gemeinschaft und sind wichtige Impulsgeber für die Angelegenheiten der Dorfgemeinschaft. Sie geben Anregungen, initiieren Projekte und sind somit ein wichtiger Mittler gegenüber Rat und Verwaltung der Gemeinde.

Für die SPD sind Kandidatinnen und Kandidaten auf Wählergemeinschaftslisten zu finden und es haben einige Ortschaften SPD-Listen mit SPD-Mitgliedern und parteiunabhängigen Kandidat*innen aufgestellt.

SPD-Listen gibt es für den:**Ortsrat Bremke**

- | |
|----------------------|
| 1. Thomas Seiger |
| 2. Dr. Karin Jürgens |
| 3. Markus Mladek |
| 4. Mike Niemeyer |
| 5. Christiane Hampe |

Ortsrat Diemarden

- | |
|-------------------|
| 1. Martin Rippl |
| 2. Heike Schatz |
| 3. Anke Frommhold |
| 4. Astrid Teipel |
| 5. Markus Graebe |

Ortsrat Gelliehausen

- | |
|----------------------|
| 1. Andreas Heidemann |
| 2. Jutta Hoffmeister |
| 3. Enno Jens Roy |
| 4. Peter Schäfer |
| 5. Manuel Windel |

Ortsrat Reinhausen

- | |
|---------------------|
| 1. Marc Hillebrecht |
| 2. Ulrike Benstem |
| 3. Henrik Dzeia |
| 4. Birgit Elias |
| 5. Jan Weidemann |
| 6. Thomas Eggert |
| 7. Jürgen Wilde |
| 8. Patrick Busse |
| 9. Peggy Sobiech |

SPD-Mitglieder**auf Wählergemeinschaftslisten:****Ortsrat Beienrode**

Heinz Fiedler

Ortsrat Benniehausen

Dirk Otter

Ortsrat Groß Lengden

Peter Friele

Ortsrat Sattenhausen

Peter Schulze

Ortsrat Wöllmarshausen

Hans-Joachim Klabunde

Melanie Riechel

Welcome in Gleichen

Als es sich im letzten Jahr abzeichnete, dass auch in der Gemeinde Gleichen Flüchtlinge untergebracht werden sollen, wurde sehr bald unter der Schirmherrschaft der Gemeinde und sehr vielen interessierten Menschen, die helfen wollten, ein Netzwerk gegründet unter dem Motto „Unterstützung für Flüchtlinge“.

Kontakte und Hilfsangebote wurden hauptsächlich mit Hilfe des Internets geknüpft und drei Sprecher wurden gewählt: Herr Cornelis von Tuyll, Mascha von Oppen und Regina Löneke.

Viele Menschen trugen sich in einen Fragebogen ein und teilten ihre Hilfsangebote mit.

Im Landkreis Göttingen wurden Integrationslotsen ausgebildet, vier Personen aus der Gemeinde Gleichen nahmen hieran teil.

Inzwischen gibt es über 59 Flüchtlinge in Gleichen, die in Bremke, Ischenrode, Kerstlingerode, Rittmarshausen und Sattenhausen wohnen.

Als in Bremke Flüchtlinge untergebracht wurden, bildete sich sofort eine Gruppe von Helfenden aus der Bevölkerung. Dasselbe passierte auch in Rittmarshausen und Sattenhausen. Sattenhausen wurden zwei Flüchtlingsfamilien aus dem Irak und Afghanistan zugewiesen, die mit ihren vielen Kin-

dern in einem Haus gut untergebracht werden konnten.

Auch hier gab es sofort ein Willkommen durch viele Menschen aus dem Dorf.

Die Kinder wurden an der Grundschule in Kerstlingerode und die älteren Kinder an der Oberschule in Groß Schneen angemeldet. Zwei Lehrerinnen erteilten sehr bald im Feuerwehrhaus ehrenamtlich Sprachunterricht, der dann durch die Kreisvolkshochschule unterstützt wurde und an dem auch die Erwachsenen teilnehmen konnten.

Auch der Sportverein brachte sich mit Sportangeboten ein.

Jeden Freitag fährt eine Gruppe Sattenhäuser zum Lebensmitteleinkauf nach Göttingen. Auch Besuche bei Ärzten und Ämtern wird von den BürgerInnen organisiert, wenn Fahrten mit dem Bus nicht möglich sind.

Inzwischen sind auch die Älteren bei weiterführenden Schulen in Göttingen angemeldet und fahren selbständig mit dem Bus.



Dorffest Sattenhausen mit Fahrradübergabe

Um die Mobilität der Flüchtlinge zu fördern, hat man sich beim Landkreis an einem Projekt des Demografiebeirates beteiligt, das Dorferneuerungsprozesse fördert.

Wir haben für unser Projekt „Radfahren – regel- und sicherheitskonform – für Flüchtlinge“ 500 Euro erhalten. Für diese haben wir gespendete Fahrräder in allen Größen Sicherheits überprüfen lassen, Helme und Fahrradkörbe gekauft.

Auf einem vom Dorf organisierten Fest wurden die Fahrräder an die Flüchtlinge übergeben, so dass heute fast alle der 21 Flüchtlinge in Sattenhausen Fahrrad fahren können.

So funktioniert die Kommunalwahl

Gemeindewahl Gleichen 2016 – Wahlvorschlag Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD		
Wahlvorschlag, Gesamtliste SPD	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1. Melzer, Harald Dipl. Verwaltungswirt Rittmarshausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Diebel-Geries, Bärbel Dipl. Ing. Landschaftsplanung Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Otter, Dirk Dipl. Ing. Mess- und Regelungs- technik, Benniehausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Riechel, Melanie M.A. Politikwissenschaftlerin Wöllmarshausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Casper, Bernd Kommunalbeamter Bremke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Dieckmann-Stemme, Katja Reiseberaterin Klein Lengden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Lüther, Hans-Werner Soldat a.D. Diemarden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Benstem, Ulrike Verwaltungsangestellte Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Schulze, Peter Industriemeister Elektrotechnik Sattenhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Teipel, Astrid Sekretärin Diemarden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Friele, Peter Kirchenamtsrat Groß Lengden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Roy, Enno Jens Dipl. Pädagoge Gelliehausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Seiger, Thomas Krankenpfleger Bremke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Hillebrecht, Jörn Dipl. Ing. (FH) Architekt Reinhausen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Winkelbach, Silke Justizobersekretärin Ischenrode	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Fiedler, Heinz Berufskraftfahrer Beienrode	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

SIE HABEN 3 STIMMEN:

- Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.
- Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin bzw. einem Bewerber.
- Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen oder Bewerber verteilen.

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Gleichen

Verantwortlich: Ulrike Benstem, Waldstr. 16, 37130 Gleichen, Mail: ulrike.benstem@web.de

Redaktion: Ulrike Benstem, Brigitte Wagener, Harald Melzer, Astrid Teipel, Dirk Otter, Bärbel Diebel-Geries, Enno Roy, Peter Friele, Hans-Werner Lüther, Peter Schulze, Edith Rohrmoser

Auflage: 4000